

## iRights e.V. – Tätigkeitsbericht 2015

Der iRights e.V. setzt sich dafür ein, Verbrauchern und Verbraucherinnen ein besseres Verständnis der Fragen des Rechts, des Datenschutzes und der technologischen Entwicklungen im digitalen Wandel zu ermöglichen. Dazu veröffentlicht er im Internet, aber auch gedruckt, Artikel, Broschüren und Bücher, die sich mit den einschlägigen Themen auseinandersetzen. Die Mitglieder des iRights e.V. sind in der Öffentlichkeit präsent durch Vorträge, Medienauftritte, Teilnahme an Expertenrunden und vieles mehr.

### **Webportal iRights.info**

Die Informationsplattform iRights.info bietet seit 2005 Verbraucheraufklärung zu den Themen Urheberrecht, Datenschutz und angrenzenden Rechtsgebieten an. Auch 2015 erschienen zahlreiche Artikel und Interviews über aktuelle rechtliche Debatten zum Urheberrecht, zum Daten- und Verbraucherschutz, zu Überwachung und Privatsphäre und deren gesellschaftlichen Auswirkungen.

iRights.info wurde 2015 bei den Lead-Awards in der [Kategorie „Independent des Jahres“ ausgezeichnet](#). Der Medienpreis wird seit 1993 jährlich von der Lead-Academy für Mediendesign und Medienmarketing vergeben.

Die Themen des Jahres 2015 reichten von den Auseinandersetzungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk über die Sieben-Tage-Regelung für Mediatheken bis zu einer möglichen Archivierungspflicht für die Sender. Darüber veröffentlichte [iRights.info](#) Beiträge von Konstantin Klein, Redaktionsleiter bei der Deutschen Welle, ([Die Sieben-Tage-Regel – ein untaugliches Mittel](#)), Hanno Beck, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Pforzheim ([Der Streit um die Sieben-Tage-Regelung ist ein Kampf um Verträge und Vergütungen](#)) und ein Interview mit dem Medienwissenschaftler Leif Kramp ([Öffentlich-rechtliche Inhalte brauchen Archivierungs-Pflicht](#)).

Freie Inhalte und freie Lizenzen sind ein Thema, das iRights.info seit vielen Jahren begleitet. Auch 2015 erschienen zahlreiche Artikel dazu: iRights.info-Redaktionsleiter David Pachali erläuterte, wie man [Open Street Map richtig nutzt](#) und stellte fünf [Werkzeuge vor, die die Arbeit mit Creative-Commons-Inhalten erleichtern können](#). Der Anwalt Till Jaeger erklärte, worauf man achten muss, wenn

man Inhalte unter [Creative-Commons-Lizenz bei sozialen Netzwerken benutzt](#). John Weitzmann und Matthias Spielkamp schrieben über „[Lehrmaterial unter freien Lizenzen verwenden](#)“ und Jöran Muuß-Merholz stellte dar, [wo man man freie Unterrichtsmaterialien im Netz findet](#). Im [Dossier „Creative Commons“](#) hat David Pachali im Mai 2015 weitere Inhalte zum Thema zusammengestellt. Jan Engelmann verfolgte in seinem Text „[Das Gemeinsame in der Musik: Von ‚The Grateful Dead‘ zu Creative Commons](#)“ die Traditionslinien von Popmusik und freien Inhalten. Autor und Sprecher Fabian Neidhardt hat eine [Hörfassung](#) davon erstellt.

Weitere Themen waren die WLAN-Störerhaftung, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte in soziale Netzwerken, Urheberrecht in Museen und Archiven, Geoblocking, Abmahnungen, VG Wort und Kopiervergütung und vieles mehr. iRights.info-Redakteure führten Interviews mit MedienwissenschaftlerInnen, JuristInnen, KünstlerInnen und AutorInnen wie dem Anwalt Thorsten Feldmann, dem Kulturkritiker Mark Terkessidis, dem Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich oder dem Filmemacher Andreas Treske.

## Kooperationen

### Klicksafe

Auch 2015 sind einige Texte in Zusammenarbeit mit klicksafe.de erschienen. klicksafe ist eine EU-geförderte Initiative, getragen von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz und der Landesanstalt für Medien Nordrhein Westfalen:

- [Freie Inhalte finden und verwenden: Musik und Sounds für meinen Film](#)
- [Datenschutz und Datensicherheit: Was sollte ich beim Kauf von Apps beachten](#)

Zahlreiche alte Artikel wurden im Laufe des Jahres auf den neuesten Stand gebracht.

Im November 2015 erschien die [klicksafe-Broschüre „Spielregeln im Internet 3 – Durchblicken im Rechte-Dschungel“](#). Sie bietet Orientierung und Rat zu weiteren Rechtsfragen im Netz, besonders bei Musik, Filmen und anderen Inhalten und versammelt die bei klicksafe und iRights.info erschienenen Texte, unter anderem: Welche Rechte und Pflichten haben Nutzer in sozialen Netzwerken, bei online

gekauften E-Books oder Filmen sowie bei Streaming-Portalen. Außerdem wird erläutert, was bei Identitätsdiebstahl zu tun ist und wie man sich davor schützt.

### **Humboldt Law Clinic Internetrecht**

Zum dritten Mal waren 2015 zwei [Studierende der Humboldt Law Clinic Internetrecht](#) zu Gast bei iRights.info. Sie haben sich vor allem mit dem Thema [Leistungsschutzrecht für Presseverleger beschäftigt](#).

## **Veröffentlichungen: Berichte, Broschüren, Bücher**

Neben den Veröffentlichungen auf der Webseite iRights.info hat der iRights e.V. in Zusammenarbeit mit der Redaktion und weiteren Mitarbeitern wieder zahlreiche Broschüren konzipiert und gestaltet.

Gemeinsam mit Ellen Euler, stellvertretende Geschäftsführerin der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB), hat iRights-e.V.-Mitglied Paul Klimpel ein Buch über die Digitalisierung des kulturellen Erbes veröffentlicht: [„Der Vergangenheit eine Zukunft“](#). Das Buch erschien im Verlag iRights.Media.

iRights.info-Mitherausgeber Till Kreutzer veröffentlichte einen überarbeiteten und erweiterten [Leitfaden zum Thema Rechtsfragen bei E-Learning und digitaler Lehre](#). Er richtet sich an Institutionen im E-Learning-Bereich und Hochschulmitarbeiter, die mit der Konzeption, Erstellung oder Verwertung von E-Learning-Materialien befasst sind.

Ebenso erschien eine neue Version des von Till Kreutzer verfassten Praxisleitfadens [„Open Content – Ein Praxisleitfaden zu Creative-Commons-Lizenzen“](#), herausgegeben von der deutschen UNESCO-Kommission, dem Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen und Wikimedia Deutschland. Den Leitfaden gibt es auch in englischer Sprache.

Die fünfte Ausgabe des [Berichts „Freedom on the Net“](#) des US-amerikanischen Think-Tanks „Freedom House“, der den Stand der Dinge bei Kommunikationsfreiheiten und den bürgerlichen Rechten im Internet festhält, erscheint im November. Der Länderbericht zu Deutschland darin wurden zum

zweiten Mal verfasst von iRights.info, Autoren waren Philipp Otto und Henning Lahmann.

## **Neues Projekt Mobilsicher.de**

Im September 2015 ging die neue Webseite [Mobilsicher.de](http://Mobilsicher.de) online, gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Mobilsicher.de beschäftigt sich mit Fragen der Sicherheit von Mobilgeräten – Smartphones und Tablets – in Hintergrundartikeln, Ratgebern, Bilderstrecken und Checklisten. Themen sind Tracking, ortsbasierte Dienste, Sicherheitseinstellungen, Kinder und Smartphones, Kostenfallen und vieles mehr. Mobilsicher.de bietet Informationen zu den Betriebssystemen Android, iOS, Microsoft Windows, Firefox OS. Die Laufzeit des Projekts ist bis November 2016.

## **Jahresrückblick 2015**

Im Dezember 2015 erschien zum vierten Mal der [Jahresrückblick Netzpolitik „Das Netz 2015/16“](#) beim Verlag iRights.Media. Die Texte des Jahresrückblicks erscheinen zum größten Teil auch auf der iRights.info-Website. Die Themen in diesem Jahr waren der NSA-Untersuchungsausschuss, die #Landesverrat-Affäre um das Webportal Netzpolitik.org, Flüchtlinge und Internet, Smart Mobility und Mobile Gaming und viele andere Themen mehr.

## **Eigene Veranstaltungen**

Die [Konferenz „Zugang gestalten“ fand im November 2015](#) im Altonaer Museum in Hamburg statt. iRights.info war Mitveranstalter. Konzipiert und geleitet wurde die Konferenz wie in den Jahren zuvor von Paul Klimpel. 330 Experten aus Archiven, Museen und Bibliotheken, Künstler, Vertreter aus Wirtschaft und Politik sowie zivilgesellschaftlichen Gruppen trafen sich zum Austausch über Zukunftsstrategien für den Zugang zum kulturellen Erbe im digitalen Zeitalter. Begleitet wurde die Konferenz durch den Aufruf zur Unterzeichnung der [Hamburger Note](#) durch den Initiator Paul Klimpel. Die Hamburger Note ist ein Plädoyer für die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für öffentliche Gedächtnisinstitutionen.

## Weitere Veranstaltungen und Vorträge

Eine Auswahl von Vortragsaktivitäten und Veranstaltungen:

Januar 2015

Philipp Otto ist Jurymitglied für die [Projektvergabe zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes](#) 2015.

März 2015

Philipp Otto ist Sachverständiger beim Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages und gibt eine [Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Achten Gesetzes zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes](#).

April 2015

John Weitzmann hält einen Vortrag über freie Lehr und Lernmaterialien für Stiftungen im Rahmen der Veranstaltung [„Manche Rechte vorbehalten – Stiftungen und Open Educational Resources“](#) der Technologie-Stiftung Berlin.

Mai 2015

iRights ist auf der Re:publica, der größten Internet-Konferenz Europas, mit einem Stand vertreten. Dort sprechen Paul Klimpel über das kulturelle Erbe in der digitalen Welt, Leonhard Dobusch über das Recht auf Remix, John Weitzmann über Open Content Lizenzen. Philipp Otto moderiert zwei Veranstaltungen der Media Convention, die im Rahmen der Re:publica stattfindet.

Juni 2015

John H. Weitzmann, Experte für Urheberrecht und Creative Commons bei iRights.info und, beantwortet bei der Bundeszentrale für politische Bildung Fragen zum Thema freie Lizenzen und Materialien.

Juli 2015

iRights.info-Redakteur Henry Steinhau ist zu Gast in der WDR5-Hörfunksendung „Funkhaus Wallrafplatz“ zum Thema Panoramafreiheit, Recht am eigenen Bild und Privatkopie.

August 2015

Till Kreuzer stellt das [„Gedankenexperiment zur Neuordnung des Urheberrechts“](#) bei der Telemedicus-Sommerkonferenz vor.

Oktober 2015

Till Kreuzer beantwortet bei [ZDF Wiso Fragen zu Urheberrecht im Web](#).

November 2015

Philipp Otto hält auf der Konferenz Digikon15 der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin einen Vortrag zum Thema Öffentlichkeit und Privatheit im digitalen Zeitalter.

Philipp Otto ist Mitglied der Arbeitsgruppe des Bundesministeriums der Justiz und für den Verbraucherschutz (BMJV) zum Nationalen IT-Gipfel 2015.

Dezember 2015

Till Kreuzer moderiert einen „Digitalen Bürgerdialog“ mit Andrus Ansip, EU-Kommissar für digitalen Binnenmarkt. Das Thema: „Wie wird Europa fit für das digitale Zeitalter?“.